

Schaffhauser az - Donnerstag, 16. Dezember 2005

"Deutsch mit Euch" **Ein Augenschein in einem Sprachkurs im Begegnungszentrum.**

Von Karl Hotz

"Ich höre" - fragender Blick zu Sabine Breitenmoser, die bestätigend nickt - "ich höre - Musik". Es ist Dienstagabend. Sechs Frauen verschiedenster Herkunft sitzen im improvisierten Schulzimmer im zweiten Stock im Begegnungszentrum an der Krummgasse im Kurs "Deutsch mit Euch".

Begonnen hatte der Abend mit einer Repetition. Einfache Zeichnungen auf einem Blatt symbolisieren Tätigkeiten, zu denen die entsprechenden Verben notiert werden müssen. Das geht schnell. Nur der Begriff "Markieren" macht etwas Mühe. Erst als Sabine Breitenmoser - sie steht in der Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin - mit einem breiten grünen Stift ein Wort markiert, ist einigermassen klar, was gemeint sein könnte. "Ich glaube falsch gemacht" lacht eine der Frauen fröhlich und greift zum Radiergummi, um dann das richtige Wort zu notieren.

Weiter geht's mit der schwierigen deutschen Konjugation. "Ich gehe, du gehst, er/sie geht, wir gehen, ihr geht, sie gehen" notiert Sabine Breitenmoser an die Wandtafel. Die sechs Schülerinnen sollen die zuvor gefundenen Verben durchkonjugieren. Eine junge Türkin hat das blitzschnell erledigt. Zwei Frauen aus Brasilien diskutieren leise miteinander die richtigen Formen. Die Jüngere hilft der Älteren.

Gute Stimmung

Dann wird es schwieriger. Es gilt, mit den Verben verschiedene Sätze zu bilden. "Ich höre - Musik", ein fragender Blick zu Sabine Breitenmoser. Sie lobt. Die Stimmung ist fröhlich. Alle lachen über sich selber, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt. Jetzt zeigen sich zwischen den Teilnehmerinnen Unterschiede: Eine der Brasilianerinnen bildet rasch und sicher perfekte Sätze, anderen merkt man die Unsicherheit an. Einen sinnvollen Satz zu bilden, selbst wenn er einfach aufgebaut sein soll, funktioniert nur durch das Verknüpfen korrekter Begriffe.

Mit viel Gebärden und Gesten versucht die Lehrerin zu unterstreichen, was sie meint. "Es ist", so sagt sie später, "manchmal gar nicht einfach, denn die Spannweite des Vorwissens ist sehr unterschiedlich. Eine der Frauen war in ihrem Heimatland Ärztin, eine andere dagegen konnte kaum lesen und schreiben, als sie den Kurs begann."

Schliesslich beendet Breitenmoser die Übung und bittet die Teilnehmerinnen die Aufgaben bis zum kommenden Abend daheim zu lösen. Die Gruppe kommt zweimal pro Woche zum Unterricht - die Regel ist einmal. Im Moment gibt es vier verschiedene Gruppen. Unterrichtet werden sie hauptsächlich von Primarlehrerinnen, die sich im Projekt engagieren.

Vor fünf Jahren begonnen

Das Projekt "Deutsch mit Euch" wurde 1999 von Carmen Vanzella Schärer gestartet und war von Anfang an auf Frauen ausgerichtet. An der Art der Kurse hat sich im Verlauf der Jahre wenig geändert - geprägt wurde der Stil einerseits durch die wechselnden Lehrkräfte, andererseits aber auch immer durch das Bestreben, das Angebot dem jeweiligen Leistungsniveau anzupassen.

Schon bald zeigte es sich, dass die Kurse zwar guten Erfolg hatten, die deutsche Sprache im Alltagsleben aber dennoch zu kurz kam. Dem wurde mit der Institution der "Sprachpatinnen" begegnet - Frauen, die sich bereit erklärten, mit den Absolventinnen auch ausserhalb der Kurse Deutsch zu sprechen. Auch wenn nicht alle

Absolventinnen von diesem Angebot Gebrauch machen - es wurde ein voller Erfolg. Das vor allem auch für die Patinnen, die ganz neue Erfahrungen machten, die viele von ihnen nicht missen möchten. Andererseits gab es auch immer wieder Perioden, in denen sich die Patinnen relativ rasch wieder aus dem Projekt verabschiedeten.

"Stolz auf ihre Mamas"

Carmen Vanzella Schärler berichtet im Jahresbericht für 2003 über sehr positive Auswirkungen der Kurse in den Familien der Schülerinnen, wo die Kinder durch den Schulbesuch oft schon Deutsch sprechen. "Die Kinder sind stolz auf ihre Mamas", steht im Bericht zu lesen. Aber auch deren Selbstbewusstsein wächst: "Ich will Döitsch reden, mit du und du. Immer! Vill!" - so gibt der Jahresbericht zum Schluss den Wunsch der Teilnehmerin wieder.